



LANUV-Newsletter vom 14.10.2016

- ▶ **Weniger klimaschädliche Gase aus NRW**
- ▶ **Was mit Lebensmitteln in Kontakt kommt: Info für Händler**
- ▶ **Endspurt für Förderanträge im Abwasser-Bereich**
- ▶ **Alles über Umwelt und Gesundheit im Netz**
- ▶ **Luftqualität in NRW auf einen Blick**
- ▶ **Pilze sammeln im Herbst? - Aber sicher!**
- ▶ **Gelbbauchunken wieder angesiedelt**
- ▶ **Natur in NRW - Westfalens wilder Westen**
- ▶ **Familie und Beruf im Einklang? – Beim LANUV immer besser!**
- ▶ **Stellenangebote beim LANUV**

Weniger klimaschädliche Gase aus NRW

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



**Treibhausgas-Emissionsinventar
Nordrhein-Westfalen 2014**
[LANUV-Fachbericht 71](#)

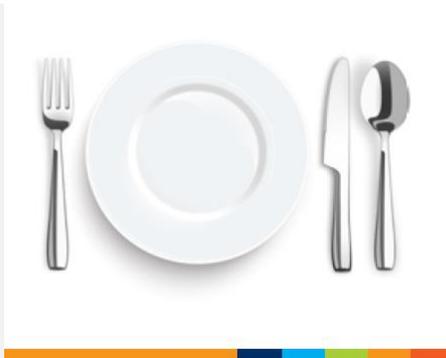
LANUV veröffentlicht Daten zu Treibhausgas-Emissionen.

Für 2014 und 2015 wurde ein leicht abnehmender Trend festgestellt, während der bundesweite Ausstoß von klimaschädlichen Gasen weiterhin leicht ansteigt. Der Bericht zeigt, wo NRW bundesweit und im internationalen Vergleich steht. Er legt offen, welche Mengen an klimaschädlichen Gasen in den einzelnen Sektoren wie Industrie, Verkehr, Energiewirtschaft oder privaten Haushalten entstehen.

Trotz des Rückgangs trägt Nordrhein-Westfalen pro Jahr etwa ein Drittel zu den bundesweiten Treibhausgas-Emissionen bei. Beinahe die Hälfte der CO₂-Emissionen, die in Deutschland durch Energieerzeugung entstehen, kommen aus NRW.

[Kurzfassung](#)
[Bericht zum Download](#)

Was mit Lebensmitteln in Kontakt kommt: Info für Händler



Bedarfsgegenstände für das Lebensmittel-Handling sind so herzustellen, dass bei zweckbestimmter Verwendung keine gesundheitsgefährdende, geschmacksverändernde oder sonstige unvermeidbare Veränderung des Lebensmittels eintreten kann. Wer solche Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Nicht-EU-Staaten importiert, übernimmt mit dem Anbieten der Ware die Verantwortung für die Einhaltung dieser Anforderungen.

Die Broschüre gibt einen Überblick über Anforderungen solcher Gegenstände aus verschiedenen Materialien, die Händler gewährleisten müssen.

[Zur Broschüre](#)

Endspurt für Förderanträge im Abwasser-Bereich



**Förderprogramm Ressourceneffiziente
Abwasserbeseitigung NRW**
Förderbereich 6:
Forschungs- und Entwicklungsprojekte
zur Abwasserbeseitigung (ResA-6)

Zum Jahresende 2016 tritt die Förderrichtlinie „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW“ einschließlich des Förderbereichs 6 „Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Abwasserbeseitigung“ außer Kraft.

Projektskizzen können noch bis zum 31.10.2016 beim LANUV eingereicht werden. Die Frist für die Einreichung von Projektanträgen ist der 31.12.2016.

Es ist geplant, in 2017 die Förderung durch ein neues Programm fortzusetzen.

[Weitere Informationen
Info-Brief Förderung F&E](#)

Alles über Umwelt und Gesundheit im Netz

Umwelt und Gesundheit in NRW



Zusammenhänge zwischen Umwelteinflüssen und Gesundheitsbeeinträchtigungen sind hinreichend belegt. Auch aus einer sozialräumlichen Ungleichverteilung von Umweltbelastungen folgen entsprechende Gesundheitsbelastungen.

Bürgerinnen und Bürger können sich online über die Auswirkung von Umweltfaktoren auf ihre Gesundheit informieren. Auch für Behörden und Unternehmen bietet das Portal wertvolle Informationen zu Umwelteinflüssen in unterschiedlichen Lebensbereichen.

[zum Infoportal](#)

Luftqualität in NRW auf einen Blick



Bericht über die Luftqualität im Jahre 2015
[LANUV-Fachbericht 73](#)

Der Fachbericht 71 des LANUV stellt die im Jahr 2015 ermittelten Immissionsbelastungen in einem Überblick dar. Die Daten werden beim LANUV nach europaweit einheitlich festgelegten Verfahren ermittelt und mit den Immissionsgrenzwerten der EU-Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG (39.BImSchV) bewertet.

Darüber hinaus sind mehrjährige Trends für die unterschiedlichen Luftschadstoffe dargestellt.

Nach Abschluss des Messjahres 2016 werden die Ergebnisse einer Validierung unterzogen, bevor die Trends aktualisiert und veröffentlicht werden.

[Zum Fachbericht
Aktuelle Luftqualität](#)

Pilze sammeln im Herbst? - Aber sicher!



Foto: © LANUV, P. Schütz

Jetzt ist Hochsaison für Marone, Steinpilz und Co. Daher sind in den Herbstferien viele Pilz-Liebhaber in den Wiesen und Laubwäldern NRWs unterwegs, um Pilze zu sammeln. Neben der gebotenen Vorsicht zur Vermeidung von Pilzvergiftungen sind auch rechtliche Aspekte zu beachten: Nicht alle Pilze dürfen gesammelt werden. Wo und wie viele Pilze dürfen gesammelt werden? Welche Gefahren können bestehen? An wen wende ich mich bei Fragen?

[mehr dazu](#)

Gelbbauchunken wieder angesiedelt

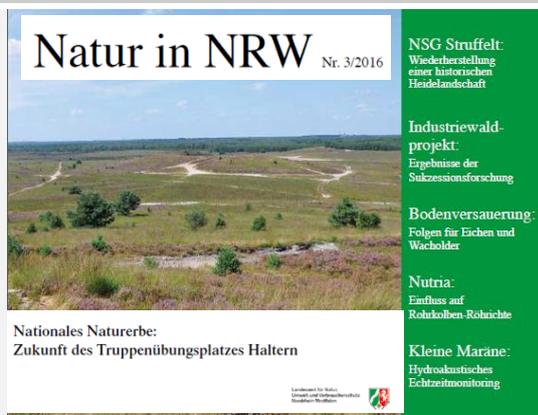


Foto: ©LANUV, P. Schütz

Die kleine, krötenähnliche Amphibienart war früher im gesamten Bergischen Land häufig, vertilgte in praktisch jeder kleinen Wasserfläche auf Wald- und Feldwegen Stechmücken und andere Insekten. Heute ist die Art so gut wie ausgestorben. Deswegen werden Gelbbauchunken nachgezüchtet und in geeigneten Lebensräumen, in denen es sie früher gegeben hat, wieder angesiedelt. Genau das passierte kürzlich in einem Steinbruch in der Nähe von Lindlar mit einigen hundert nachgezüchteten Jung-Unken. Die Nachzucht und Wiederansiedlung wurde möglich durch die Kooperation von privatem und staatlichem Naturschutz.

[weiter lesen](#)

Natur in NRW - Westfalens wilder Westen



Der ehemalige Truppenübungsplatz Haltern mit seinen beiden Platzteilen Borkenberge und Lavesum stellt eines der bedeutendsten Heide- und Moorgebiete Nordrhein-Westfalens dar. Nach Abzug des britischen Militärs im Jahr 2015 sind Großteile des Gebietes in das Nationale Naturerbe übertragen worden. Die drei Biologischen Stationen stellen für das gesamte Gebiet ihre Projektidee „Westfalens Wilder Westen“ vor, mit der die hohe Lebensraum- und Artenvielfalt erhalten werden kann. Kernpunkt dieser Projektidee ist die Beweidung großer Bereiche mit Wildtieren. Informationen dazu und weitere Beiträge finden Sie in der Zeitschrift „Natur in NRW“

[Zur Online-Ausgabe](#)

Familie und Beruf im Einklang? – Beim LANUV immer besser!



Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer wichtiger. Kinderbetreuung oder pflegebedürftige Angehörige verlangen von Berufstätigen häufig einen organisatorischen Spagat. Im LANUV gibt es für die Beschäftigten bereits jetzt viele Möglichkeiten, ihren Arbeitsalltag so zu gestalten, dass sie sowohl den beruflichen als auch den familiären Verpflichtungen nachkommen können. Aber das soll kein Grund sein, sich auf dem Status Quo auszuruhen. Das LANUV entwickelt z. B. in einem Eltern-Netzwerk weitere Ideen, die einen modernen und attraktiven Arbeitgeber heutzutage auszeichnen sollten. Die Auditierung durch die *beruf und familie Service GmbH* hat das Ziel das LANUV als familienfreundlichen Arbeitgeber zu zertifizieren.

[Informationen zur Zertifizierung](#)

Stellenangebote beim LANUV



Das LANUV sucht

[eine Dezernentin / einen Dezernenten als Leitung des Fachgebietes "Vergabestelle"](#)

Bewerbungsfrist: 20.10.2016

[ein Sachbearbeiter / eine Sachbearbeiterin mit abgeschlossenem Studium \(Bachelor oder Diplom-FH\) der Fachrichtung Chemie, Geo- oder Umweltwissenschaften](#)

Bewerbungsfrist: 27.10.2016

[eine / einen Ingenieur/-in \(Bachelor oder Diplom-FH\) der Fachrichtung Agrarwissenschaft, Umweltwissenschaften, Landschaftsökologie oder vergleichbare Fachrichtungen](#)

Bewerbungsfrist: 27.10.2016

[eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter zur tierpflegerischen Betreuung von Reptilien und Vögeln](#)

Bewerbungsfrist: 28.10.2016

[Alle Stellenangebote](#)

[Ausbildung beim LANUV](#)

© 2016 LANUV NRW

Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen, Tel. +49 (0)2361 305-0, poststelle@lanuv.nrw.de

Grafik / Layout: Birgit Kaiser de Garcia

Redaktion: Birgit Kaiser de Garcia, Peter Schütz (V.i.S.d.P.), Pressestelle, Tel. +49 (0)2361-305-1337/-1860; pressestelle@lanuv.nrw.de

Folgen Sie [@lanuvnrw](#) auf Twitter@!

[Newsletter abbestellen](#)